

Strukturgruppe	<b>Winterhalde</b>
Quartier	Bümpliz-Bethlehem

Die öffentliche Hand realisierte in zwei Etappen die Siedlung Winterhalde (offiziell als „Siedlung für Arbeiter-Einfamilienhäuser, Winterhalde“ bezeichnet) zur Linderung der Wohnungsnot und zur Ankurbelung der durch die Kriegsjahre zum Stillstand geratenen Bauwirtschaft.

Die erste Etappe addierte entlang der Westseite des Winterfeldwegs linear Bauten und im Nordteil entlang der Ostseite des Wegs eine doppelte Reihe. Diese Bauten sind als zweiteilige Reihenhäuser ausgebildet. Die Bauten der zweiten als nördliche Fortsetzung der Siedlung zwei Jahre später errichteten Etappe hingegen sind als Zweifamilienhäuser mit Etagenwohnungen ausgebildet. Die schmucklosen, funktional determinierten, zweigeschossigen, verputzten Bauten unter Satteldächern weisen typische, der teilweisen Selbstversorgung der Bewohner zugedachte Schopfbauten auf.

Die erstaunlich grosszügigen Gartenflächen werden teilweise bis heute ihrer ursprünglichen Funktion als Nutzgarten gerecht. Das Gelände des kamm-förmig entlang dem Winterfeldweg aufgereihten Westteils der Siedlung ist gegenüber dem Strassenniveau erhöht; eine von Buschwerk gesäumte Böschung verbindet die beiden unterschiedlichen Niveaus. Somit sind die Bauten des Westteils vom Strassenraum des Winterfeldwegs eher als Silhouette erlebbar. Grosse Bedeutung erlangt dieser Siedlungsteil in Bezug auf das äussere Ortsbild. Klar strukturiert vermag er zusammen mit seinem hoch-stämmigen Baumbestand einen kleinen, aber vorzüglichen Abschnitt des Stadtrands im Westen Berns zu formen. Dieser Rand definiert die Siedlungsgrenze, ohne dabei die Offenheit der Siedlung gegen das landwirtschaftlich genutzte Umland aufzugeben. Auch der in Entsprechung zum Abhang in der Höhe gestaffelte Ostteil wirkt sehr offen und zeigt qualitätsvolle, oft fließende Aussenräume mit abwechslungsreicher Vegetation.

Die insgesamt gut erhaltene Siedlung ist sowohl aus sozial- wie auch aus architekturgeschichtlicher Sicht von Bedeutung. Nebst historischen besitzt die Siedlung mit ihren grosszügigen Aussenräumen auch räumliche Qualitäten.

S.M.



